



Tolle Erfahrung: Der Winkeler Eike Dudel (2.v.r.) arbeitete sechs Monate in einer kleinen Firma in Indien.

## Auslands-Praktikum in Indien: BBS-Schüler hat ganz viel erlebt

Gifhorner Eike Dudel macht wertvolle Erfahrungen im Entwicklungsland

(jr) „Es war eine tolle Erfahrung, und ich würd's jederzeit wieder machen“, sagt Eike Dudel, der im Rahmen seiner Ausbildung zum Technischen Assistenten für nachwachsende Rohstoffe an der BBS II in Gifhorn ein sechsmonatiges Praktikum in Indien absolvierte.

„Es war schon heftig“, bilanziert der 21-jährige Winkeler seinen Auslandsaufenthalt, der Anfang des Jahres endete. Elend und Armut in der Millionenmetropole Mumbai, extremes Klima in der Monsun-Zeit, freundliche Menschen, die Schönheit von Natur und Landschaft, die keinerlei Schutz erfährt.

„Überall liegt Müll herum“, sagt Dudel. Das Praktikum machte er in einer kleinen Firma in einem Dörfchen 200 Kilometer nördlich von Mumbai. „Da gibt's auch eine Chemiefabrik. Deren Abfälle wurden einfach in den Fluss eingeleitet.“



Technischer Assistent für nachwachsende Rohstoffe: Im Rahmen einer Ausbildung an der BBS II absolvierte Eike Dudel sein Auslands-Praktikum.

Photowerk (sp)

Sechs, manchmal sieben Tage die Woche arbeitete der Praktikant zehn bis elf Stunden in der Firma, ohne Bezahlung. Insgesamt hat der Auslandsaufenthalt Eike Dudel fast 5000 Euro gekostet. Missen möchte er die Erfah-

rung dennoch auf keinen Fall.

Umweltfreundliche Solarcooker mit Parabolspiegel-Technik stellt die Firma her, in der Dudel Erfahrungen sammelte. „Ich hab' viele Tätigkeiten kennen gelernt, die

mir jetzt helfen werden“, meint der angehende Maschinenbau-Student. Ein Auslands-Semester soll im Studium auf jeden Fall drin sein: „Dann vielleicht aber in Wales oder so, und nicht in einem Entwicklungsland.“